

Werbestar ruft zu Kinderhilfe auf

Rund 60 Gäste aus ganz Deutschland kommen zur Benefizgala ins Residencia-Hotel

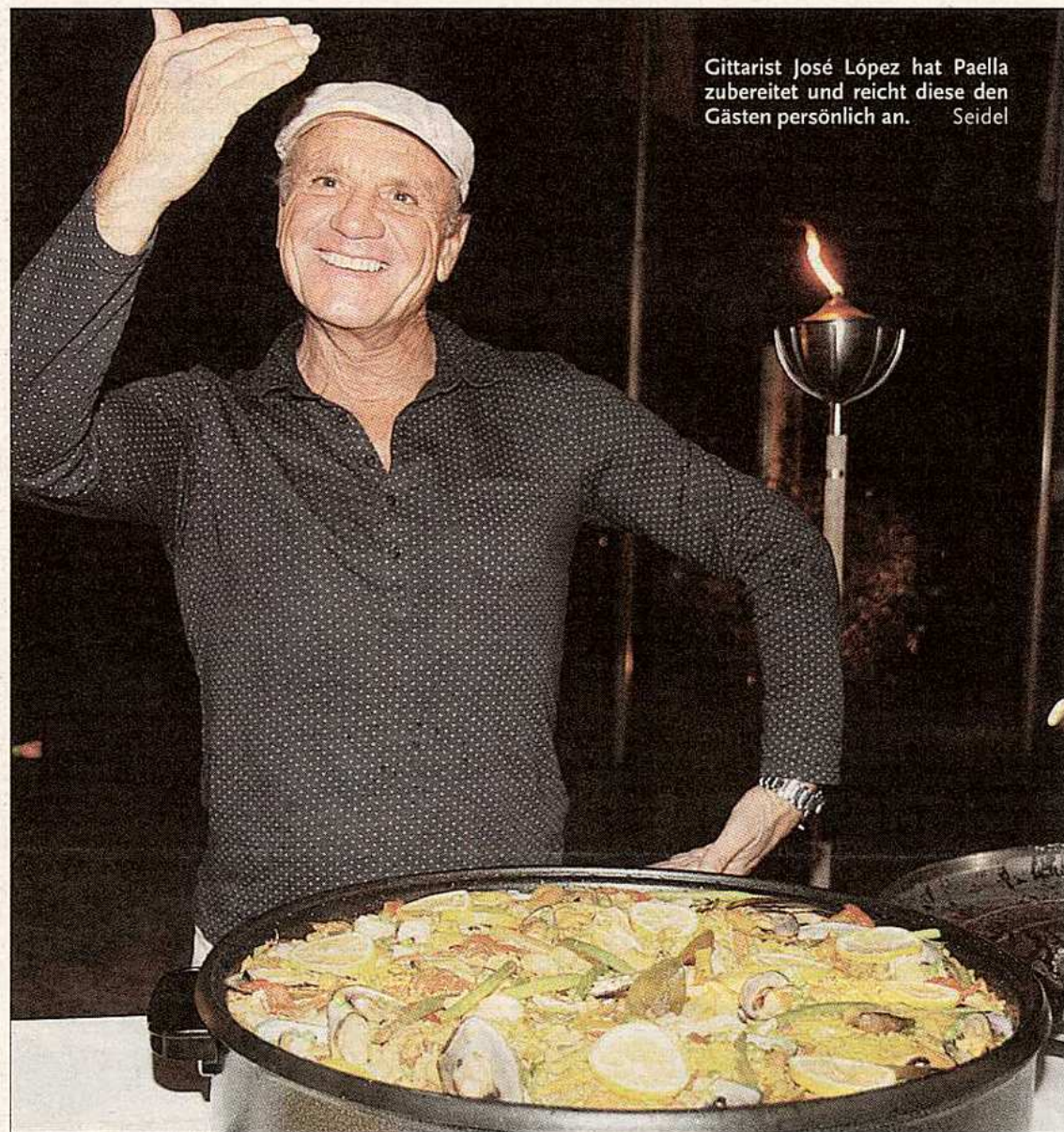
Das Kinderhilfswerk ICH (International children help) und Renate Völkel-Hanne haben zur jährlichen Benefizgala ins Aparthotel Residencia eingeladen. Zur „Spanischen Nacht“ kamen rund 60 Besucher aus ganz Deutschland. Ehrengäste waren die zehnjährige Mia-Sophie Wellenbrink, bekannt aus der Werbung, und ihre Mutter, die Schauspielerin Susanna Wellenbrink.

VON GIESELA SEIDEL

SARSTEDT. In der Lobby des Residencia stehen die Gäste plaudernd, viele haben ein Glas Prosecco in der Hand. Plötzlich schwingt die Eingangstür auf. Die zehnjährige Mia-Sophie Wellenbrink wirbelt herein. Sie zieht sofort die Aufmerksamkeit auf sich. Aber allein ist sie nicht gekommen. Außer der dreijährigen Hündin Kira ist auch Mutter Susanna dabei, die als Kind mit ihrem Vater Fernsehwerbung machte.

Der Präsident des ICH, Dieter Kindermann, begrüßt die prominenten Gäste. Anschließend tritt Hotelchefin Renate Völkel-Hanne vor die Besucher: „Etwas Gutes zu tun, tut einem selber gut“, sagt sie. In Ghana könne mit einer Spende von 24 Euro ein Menschenleben gerettet werden, so ICH-Präsident Kindermann. Er erläutert, wie er in Bulgarien erlebte, dass sich Kinder auf einer Müllhalde Löcher gruben, um bei 25 Grad Celsius unter null nicht zu erfrieren. Mit Ratten und Hunden seien sie um die Wette gelaufen, wenn die Mülllasten kamen. Aber auch in Deutschland würden viele Kinder außerhalb der Gesellschaft leben. Es sei wichtig, diesen Essen sowie eine schulische Ausbildung zu ermöglichen.

Anschließend ernennt Kindermann Neema Herberg zur Botschafterin des Hilfswerkes für Tansania. Diese erzählt, dass sie in Tansania geboren sei. Inzwischen lebe sie seit sechs Jahren in Deutschland. „So viele Tansanier haben Probleme. Die vielen Waisenkinder haben kein Leben. Die



Gitarist José López hat Paella zubereitet und reicht diese den Gästen persönlich an. Seidel

Verwandten, bei denen sie sind, haben selbst viele Kinder“, sagt Herberg. „Menschen wie wir, die solche Chancen haben, müssen etwas tun. Wir müssen helfen, dass die Waisenkinder zur Schule gehen können, denn die Verwandten sind überfordert. Man kann nur helfen, wenn man weiß, wie das funktioniert.“ Die Worte der iun-

gen Frau berühren die Gäste. Daher erhält sie viel Beifall von den Besuchern.

Auch Werbestar Mia-Sophie appelliert an den guten Willen der Gäste. Sie habe auch ein Patenkind in Tansania, erzählt Mia. Mit einer Unterstützung von 50 bis 60 Euro stehe dem neunjährigen Mädchen genügend Geld für Essen. Hvgiene

und die Schule zur Verfügung. „Nur Kinder, die die Schule besuchen, können eine Ausbildung machen und haben eine Zukunft“, ergänzt der ICH-Präsident. „Wir haben auch Geld für einen Brunnen gespendet und für eine Kuh“, berichtet daraufhin der kleine Werbestar und ruft die Anwesenden zum Kinderhilfsalarm auf.